

Sprachförderung Deutsch für Eltern mit Zuwanderungsgeschichte

Viele Nationalitäten leben hier inzwischen miteinander „unter einem Dach!“ Für die Kinder dieser Familien gibt es kleine Probleme, für die Erwachsenen dagegen größere. Immer mehr Schulen, Kindertageseinrichtungen und Eltern sehen sich aufgrund von Sprachbarrieren mit Problem konfrontiert, die eine partnerschaftliche Zusammenarbeit von Pädagogen und Eltern unmöglich oder äußerst schwierig machen.

Eltern mit geringen deutschen Sprachkenntnissen

- ... können Ihre Kinder in der deutschen Sprache nicht unterstützen
- ... meiden teilweise Elternveranstaltungen und Kindergartenfeste
- ... haben aufgrund kultureller oder länderspezifischer Unterschiede eine andere Einschätzung der Aufgaben und Bedeutung von Kindergarten oder Schule

Wie lassen sich unter den Bedingungen Begegnungen gestalten? Wie soll eine Verständigung geschehen, wenn die deutsche Sprache nicht beherrscht wird?

Ein Lösungsansatz sind Deutsch-Sprachkurse für Mütter in den Einrichtungen. Sprachkurse können die Kommunikation und das Vertrauensverhältnis zwischen Eltern und Pädagogen fördern. Sprachkurse erhöhen die Identifikation, stärken die Bindung an die Einrichtung und erleichtern auch langfristig die Kooperation. Sprachkurse haben also neben dem positiven Effekt für Eltern und Kinder auch einen positiven Aspekt für die Einrichtung und die dort tätigen Mitarbeiterinnen.

Praxisbeispiel

An zwei Tagen in der Woche (à 90 Minuten) kommen Frauen verschiedener Nationalitäten in die Tageseinrichtung, um die deutsche Sprache zu erlernen. „Wie entschuldige ich mein Kind bei Krankheit?“ „Was sage ich, wenn ich ein Brot kaufen möchte?“ Solche und ähnliche Fragen werden mit Hilfe von Bildern und Rollenspielen aufgegriffen. Zu Beginn waren alle Frauen sehr unsicher und zurückhaltend, jetzt kommen die Teilnehmerinnen sehr gerne zum Lernen in die Einrichtung. Mit der deutschen Sprache können sich auch Frauen unterschiedlicher Nationalitäten verständigen und haben viel Freude beim Sprechen. Erlerntes wird dadurch im Alltag sofort angewendet. Für die Frauen ist es sehr wichtig, dass sie ihre Kinder, die die Tageseinrichtung noch nicht besuchen, mitbringen können. Während sich die Mütter am Tisch mit den deutschen Vokabeln befassen, können ihre Kinder im selben oder angrenzenden Raum spielen und zugleich ihre Mütter hören und sehen. Dadurch bauen die Kinder bereits vor dem Eintritt in die Kindertageseinrichtung spielend einen kleinen Wortschatz auf und werden vertrauter mit der Sprachmelodie.

Tipp >>

Die folgenden Aspekte haben sich bei der Vermittlung deutscher Sprachkompetenz bewährt:

1. Lernmöglichkeit in der Kindertageseinrichtung, am Vormittag, mit Kinderbetreuung, als niedrigschwelliges Angebot
2. Frauen/Mütter verschiedener Nationalitäten lernen gemeinsam erfolgreicher Deutsch
3. begleitende Kleinkinder unter 3 Jahren lernen durch Hören und Sehen

Weitere Informationen zum Projekt unter:
05241/ 470 893 oder
E-Mail: franzgrochtmannstr@gtelnet.net

Info

Weitere Informationen zum Thema gibt es bei:
Hauptstelle RAA
Tiegelstraße 27, 45141 Essen
Tel.: 0201 / 83 28 304, Fax: 0201 / 83 28 333
E-Mail: springer-geldmacher.hauptstelle@raa.de



Dezember

1	11	21
2	12	22
3	13	23
4	14	24
5	15	25
6	16	26
7	17	27
8	18	28
9	19	29
10	20	30
		31